

# Circus Royal macht sich bereit

**DIELSDORF** Auf dem Schäfer-Areal hat der Circus Royal gestern für die nächsten zwei Tage sein Dorf aufgebaut. Das Wanderleben ist für die rund 100 Zirkusleute längst Gewohnheit.

Gestern Montag hat der Circus Royal seine Zelte auf dem Schäfer-Areal aufgebaut. Rund 40 Arbeiter waren im Einsatz, darunter viele junge Leute. Um 8 Uhr ging es los mit den Aufbauarbeiten, jeder kennt seine Aufgaben genau. Am Mittag steht das grosse Zelt bereits, am Nachmittag werden im Eiltempo die Sitzplätze fürs Publikum und die Lichttechnik aufgestellt. Flink klettert einer der Arbeiter an einer Stange zum Zeltdach hoch. Dort setzt er sich, zieht per Flaschenzug einen Scheinwerfer hoch und befestigt ihn neben sich.

«Der Aufbau ist sehr wetterabhängig», sagt Nils Clemens, Medienbetreuer beim Circus Royal. Besonders schwierig sei der Aufbau, wenn die Wiese nass ist. Jetzt, wo der Boden aber schön trocken ist, wollen die Arbeiter um 17 Uhr fertig sein mit dem Aufbau. Wenn das Wetter gut sei,

mache die Aufbauarbeit auch mehr Spass, sagt Clemens. Überhaupt sei die Stimmung beim eingespielten Team sehr gut.

## Strenger, aber familiärer Zirkusalltag

Aufbautag heisst für die Künstler freier Tag. Viele ruhen sich aus oder trainieren. Das gilt jedoch nicht für alle. Der Clown Steeven Van Gool hat noch einen zweiten Job gefasst: «An den Aufbautagen stehe ich um 7.30 Uhr auf und arbeite dann als Stapler. Am Nachmittag gehe ich aber meist einkaufen oder ruhe mich aus», sagt der Schweizer Nachwuchsc clown.

Am nächsten Tag sieht das Programm bereits wieder anders aus: «Ich muss noch ein paar Requisiten bereitmachen und werde etwas essen, bevor ich mich dann schminke für die Aufführung.» Für die Verpflegung der 108 Per-

sonen umfassenden Truppe sorgt die eigene Betriebsküche mit zwei Köchen. Vor allem Kohlenhydrate und Suppen sind wichtig. Die chinesische Truppe, die für diese Tournee beim Circus Royal zu Gast ist, kocht jeweils selbst. «Sie möchten das essen, was sie sich gewohnt sind. Zudem haben sie als Artisten einen relativ strengen Essensplan», erklärt Clemens. Die Chinesen seien aber sehr gastfreundlich, man werde bei ihnen auch mal zum Essen eingeladen.

## Schönes Zirkusleben unterwegs

Die Kommunikation in der multikulturellen Zirkustruppe ist aber nicht immer einfach. «Viele können Deutsch, mit anderen reden wir Englisch, und mit einigen müssen wir uns halt mit Füssen und Händen verständigen», sagt Clemens dazu. Trotzdem sei das Zusammenleben kein Problem, die Atmosphäre sei gut, es fühle sich an wie in einer Familie. Dass das Zelt nach zwei Tagen und drei

Aufführungen bereits wieder abgebaut wird und die ganze Truppe an den nächsten Ort reisen muss, stört Clemens überhaupt nicht. «Ich finde es schön, immer unterwegs zu sein. Ich geniesse es, wenn ich am Morgen die Tür meines Wohnwagens aufmache und wir an einem neuen Ort sind. Ich freue mich immer aufs Arbeiten, und auch das Leben im

Wohnwagen ist kein Problem, ich habe ja alles, was ich brauche.» Dem pflichtet auch Van Gool bei: «Das Zirkusleben ist das schönste überhaupt.» Ursina Schärer

**Aufführungen:**  
Dienstag, 24. März, 15.00 Uhr und 20.00 Uhr.  
Mittwoch, 25. März, 15.00 Uhr.  
Tickets unter 0848 84 80 49.



Die Sitzplätze werden aufgebaut. Von hier soll am nächsten Tag das Publikum Artisten, Clowns und Tiere bestaunen und beklatschen.

Bilder Balz Murer



Kraft und Balance sind gefragt. Geschickt wird von Vasile Mistor (links) und Dumitru Mitika ein Scheinwerfer an den richtigen Platz gebracht.

# Stilsicher den Salat zerkleinern

**REGENSDORF** Im Kniggekurs für Kinder lernen 8- bis 13-jährige Kinder Benimmregeln zum Thema Begrüssung und Tischmanieren. Als Belohnung gibt es ein feines 3-Gang-Menü.

Rücken gerade, Ellbogen nicht auf den Tisch, Weinglas schön am Stil halten, Besteck nicht mehr auf das Tischtuch legen, wenn es mal benützt ist, Serviette auf den Schoss, Spaghetti nicht mit dem Löffel drehen – Regeln über Regeln. Der Kniggekurs für Kinder ist genau so, wie schon der Titel tönt. Im Hinterkopf immer die Frage, warum man das überhaupt so genau wissen muss. Kursleiterin Katrin Künzle, Geschäftsführerin von Künzle Organisation

und lizenzierte Kniggetrainerin, erklärt, dass Softskills heutzutage immer wichtiger werden. Gerade für Firmen zählen nicht nur die Schulnoten, denn der Umgang mit Kunden ist ihre Visitenkarte. «Je früher man das lernt, desto besser.»

## Der höfliche Umgang

Deshalb gibt es auch den Kniggekurs für Kinder. Während dreieinhalb Stunden lernen die zwölf Anwesenden im Restaurant Waldhaus Katzensee den höflichen Umgang miteinander. Wie grüsst man richtig? In welche Hand darf man husten? Wie deckt man den Tisch? Um das Ganze gerade richtig zu üben, gab es einen Apéro, gefolgt von einem

dreigängigen Menü. Salat, Schnitt mit Spaghetti und zum Dessert Glace. Dies kostet – essen und Getränke inklusive – 135 Franken pro Kind.

## Schneiden mit Brot

Die Stimmung während des Essens war angespannt und hochkonzentriert. Es galt, an alles zu denken, und der Hinweis, dass man Salat, den man eh schon nicht mag, auch noch nur mit der

Kante der Gabel und mithilfe von Brot schneiden sollte, fand die 8-jährige Lena sichtlich mühsam. Damit hatte der 9-jährige Jan schon weniger zu kämpfen. Er wurde von seiner Mutter für den Kurs angemeldet, genauso wie die 13-jährige Chantal, die aber auch aus eigener Motivation dabei ist: «Ich möchte in der Mensa anständig essen können, auch wenn es mal schnell gehen muss», erklärt die Kantonsschülerin. Sie hatte

aber schon vor dem Kurs einiges über Knigge gewusst.

Dies ist auch Künzles Erfahrung: «Es melden diejenigen Eltern ihre Kinder an, die auch darauf Wert legen, dass die Kinder wissen, wie man sich benehmen muss. Als Kursleiterin bin ich dann mal eine andere Person, die sagt, wie es richtig geht. Das kommt bei den Kindern oft besser an, als wenn die Eltern ständig nörgeln.» Lorina Schudel



Kursleiterin Katrin Künzle erklärt den Kindern am Kniggekurs in Regensdorf, wie die Nahrung auf dem Teller mit welchem Besteck wie bearbeitet und gegessen wird.

Sibylle Meier

## Anlässe

### OBBERGLATT SVP und Grüne diskutieren

Seit der Annahme der Masseneinwanderungsinitiative am 9. Februar 2014 ist das Thema Bevölkerungswachstum in aller Munde. Gestritten wird über internationale Verträge, verdichtetes Bauen, Kontingente, Landverschleiss, Verdrängung im Arbeitsleben, Ressourcenverbrauch. Zu diesem kontroversen Thema diskutieren unter der Leitung des Niederglatter Gemeinderates Stefan Schmid die SVP-Kantonsräte Beat Huber und Barbara Steinemann (Buchs und Watt) und der Grüne-Kantonsrat Robert Brunner (Steinmaur) sowie die Grüne-Kantonsratskandidatin Wilma Willi (Windlach) heute Dienstag, 24. März, im Feuerwehrgebäude Oberglatt (Bülacherstrasse, Parkplätze beim Friedhof vorhanden). Das Podium beginnt um 20 Uhr, der Eintritt ist frei. e

### OTELFINGEN

## Traditioneller Jodlerabend

Am 28. März geht in der Mehrzweckhalle der traditionelle Jodlerabend des einheimischen Jodelklubs Altberg über die Bühne. Ab 18.30 Uhr wird das Abendessen serviert. Um 20 Uhr eröffnet der Jodelklub Altberg den Abend. Als Gastformation hat der Jodelklub Tälläbuäba aus Attinghausen zugesagt, unter anderem mit einer Urner Gesangsspezialität. Auf der Bühne wird sich auch die Trachtengruppe Furttal zeigen und zum ersten Mal auch das Chinder-Jodelchörli Wehntal. Sie stehen unter der Leitung von Rosemary Jost und Berty Neuhaus. Es ist das einzige Chinder-Jodelchörli weit und breit. Wie vor zwei Jahren sind auch die Strizzifäger wieder dabei. e

### DIELSDORF

## Sonntags einkaufen

Am Sonntag, 29. März, lädt das Center Dielsdorf zum Sonntagsverkauf. Neben Rabatten und Angeboten dürfen sich die Kunden unter anderem auf einen Sonntagsbrunch von 9 bis 14.30 Uhr, ein Akkordeon-Orchester und einen Familien-Wunschbaum freuen. Die jungen Besucher können beim Kinder-schminken von 12 bis 16 Uhr fantasievolle Oster-sujets auswählen. Für musikalische Unterhaltung sorgt das Akkordeon-Orchester Dielsdorf. Um 15 Uhr spielen sie eine Selektion aus ihrem breiten Repertoire. e

## Impressum

Redaktion Zürcher Unterländer, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach. Telefon: 044 854 82 82. Fax: 044 853 06 90. E-Mail: region@zuonline.ch. Online: www.zuonline.ch.

### CHEFREDAKTION

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg). Stv. Chefredaktor: Cyprian Schnoz (cy).

### ABOSERVICE

Zürcher Unterländer: Aboservice, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach. Telefon: 0842 00 82 82. Fax: 0842 00 82 83. abo@zuonline.ch.

### INSERATE

Bülach: Zürcher Regionalzeitungen AG, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach. Telefon: 044 515 44 77, inserate.underland@rrz.ch. Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigenumbruch@tamedia.ch.

### DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG. Auflage: 18 112 Expl., Donnerstag: 77 162 Expl. (WEMF-beglaubigt 2014)

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Zürcher Regionalzeitungen AG i.S.v. Art. 322 St.B. Aktiengesellschaft des Winterthurer Stadtanzeiger, DZO Druck Oetwil a.S. AG

### KNIGGE

**Unter dem Ausdruck** Knigge versteht man im Allgemeinen Umgangsformen oder Manieren. Es handelt sich dabei um Regeln, die das gesellschaftliche Leben erleichtern sollen. Der Begriff stammt vom deutschen Schriftsteller und Aufklärer Adolph Franz Friedrich Ludwig Adelpherr von Knigge, der 1788 sein Hauptwerk «Über den Umgang mit Menschen» veröffentlichte. Darin stehen – wider den weit verbreiteten Glauben – keine klaren Benimmregeln, schon gar nicht zu einzelnen Themen wie zum Beispiel den Tischma-

nieren. Vielmehr wollte er in seinem Werk aufzeigen, dass das Zusammenleben der Menschen reibungsloser funktioniert, wenn sie einander achten und freundlich miteinander umgehen. Kurz, wenn sie sich benehmen.

Die lizenzierte Kniggetrainerin Katrin Künzle bietet auch Kurse für Teenies an. Dabei werden Dresscode und Vorstellungsgespräche thematisiert. Der nächste Kurs findet in Regensdorf am 11. April statt. /sc

www.kuenzle-organisation.ch